

ten Freudengeschrei begrüßten. So ward dieser Tag geendigt, der den Kindern unvergeßlich blieb, und in Gottwerth's Herzen die angenehmsten Gefühle zurückließ.

#### 42. Die Erntelust und der Erntekranz.

Auf das Erntefest freuten sich die Kinder schon lange zuvor, und in der Schule wurden sie durch das Auswendiglernen passender Gesänge zu diesem Feste sorgfältig vorbereitet; denn Herr Gottwerth ließ es sich sehr angelegen seyn, die Liebe zum Gesange bei den Kindern zu wecken und zu nähren. Es waren wöchentlich dazu zwei Stunden ausgelegt, und die Kinder freuten sich immer auf die Singstunden, weil sie fühlten, daß sie gute Fortschritte im Gesange machten, und daß er frohe und gute Gefühle in ihrem Herzen nährte.

Bei dem Anfange der Ernte versammelte sich Alt und Jung in früher Morgenstunde zum Gesang und Gebet in der Kirche. Alle waren festlich geschmückt; Harken, Sensen und Hüte mit Blumen verziert. Die Kinder standen im Kreise um den Altar, hinter ihnen die Knechte und Mägde; in den Kirchen=Stühlen saßen die Hausväter. Dann stimmten die Kinder einen Festgesang an, in welchen zuletzt die ganze Gemeinde einfiel. Hierauf ermahnte der Prediger zum Dank gegen Gott, der die Ernte